



Unser **Ziel als Fahr(schul)lehrer-Akademie** ist es, Sie als Bewerber um eine Fahr(schul)lehrer-Berechtigung **bestmöglich auszubilden** und bis zu Ihrer Prüfung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung **zu begleiten**. Die Ausbildung zum Fahr(schul)lehrer ist im KFG 1967 (Kraftfahrzeuggesetz) in Verbindung mit der KDV 1967 (Kraftfahrzeuggesetz-Durchführungs-Verordnung) geregelt. Die Berechtigung, als Fahr(schul)lehrer an einer Fahrschule praktischen Unterricht zu erteilen, darf nur Personen erteilt werden, die die im § 109 Abs.1 lit. b und g KFG 1967 angeführten Voraussetzungen erfüllen:

Vertrauenswürdigkeit, Besitz einer Lenkerberechtigung für die in Betracht kommenden Gruppen von Kraftfahrzeugen, Glaubhaftmachung einer mindestens 3-jährigen Lenkerpraxis und keine schweren Verstöße gegen kraftfahrrechtliche oder straßenpolizeiliche Vorschriften.

Kursdauer:

Am Montag, **23.08.2010** und am Freitag, **03.09.2010** findet ab **18 Uhr** in der Fahr(schul)lehrerakademie in Straßgang ein **Informationsabend** statt. Mit **08.09.2010** startet das Modul I. Die **Ausbildung** erfolgt zu **35 Wochenstunden** (à 50 Minuten) als Theorie- und Praxisunterricht (ca. 500 – 600 Stunden, je nach Klassen). Kursende (Klasse B) wird im Jänner 2011 sein, sodass mit Februar 2011 um einen Prüftermin bei der Landesregierung angesucht werden kann.

Die Fahrlehrerprüfung (Lehrbefähigungsprüfung) besteht aus 3 Teilen:

Rechtstheoretischer Teil (mündlich), Techn.-theoretischer Teil (mündlich) und praktischer Teil. Bei Fahrschullehrern wird der Rechtstheoretische- und der Techn.theoretische Teil auch schriftlich abgefragt. Der Prüfungsstoff enthält (mit Ausnahme von Pädagogik I, Vortragstechnik und Berufsrecht) die im jeweiligen Lehrplan angeführten Unterrichtsgegenstände.

Die Ausbildung

erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu dem festgelegten Ausbildungspreis der folgenden Module:

Modul I:	€ 230,-	Modul II:	€ 200,-	Modul III:	€ 130,- nur für Fahrschullehrer
Modul IV:	€ 980,-	Modul V:	€ 200,-	Modul VI:	€ 620,-
Modul A (Motorrad):	€ 350,-	Modul C (LKW):	€ 450,-	Modul VII:	€ 120,- nur Fahrschullehrer
Modul E (Anhänger):	€ 200,-	Modul F (Traktor):	€ 200,-	Modul D (Omnibus):	€ 200,-

Die Module 1 – 7 beinhalten die Schulung zur Ablegung der Lehrberechtigungsprüfung für die Klasse B (Mod. 3+7 nur für Schullehrer).

Fahrlehrer Klasse B	€ 2.230,-	Fahrschullehrer Klasse B	€ 2.480,-
Fahrlehrer Klasse AB	€ 2.580,-	Fahrschullehrer Klasse AB	€ 2.830,-
Fahrlehrer Klasse ABC	€ 3.030,-	Fahrschullehrer Klasse ABC	€ 3.280,-
Fahrlehrer Klasse ABCE	€ 3.230,-	Fahrschullehrer Klasse ABCE	€ 3.480,-
Fahrlehrer Klasse ABCEF	€ 3.430,-	Fahrschullehrer Klasse ABCEF	€ 3.680,-

In den voran stehenden Preisen sind alle mit der **Akademie** verbundenen **Kosten** enthalten. Die Kosten für die **Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung** und den Bescheid werden von der **Landesregierung gesondert vorgeschrieben**. Vor Beginn des jeweiligen Moduls sind die Ausbildungskosten einzuzahlen.

Vom Bewerber zu erbringende Voraussetzungen:

Meldezettel, Geburtsurkunde, Leumundszeugnis (nicht älter als 6 Monate), Praxisnachweis, bei Fahrschullehrern zusätzlich Reifeprüfungszeugnis oder Gleichwertigkeit eines Solchen.

Vertragsauflösung:

Dieser Vertrag kann nicht einseitig, sondern nur in besonders begründeten Fällen mit schriftlicher Zustimmung des Akademieleiters aufgelöst werden. Für diesen Fall wird eine Stornogebühr von 20% der gesamten Ausbildungskosten verrechnet. Gerichtsstand ist für beide Teile Graz.

Ablauf der Schulung:

Modul I: 40 EH	<u>Grundschulung:</u> Dieses Modul besteht aus einer Grundschulung, in der Ihnen das Grundwissen der Straßenverkehrsordnung sowie aller für den Beruf des Fahr(schul)lehrers relevanten Gesetze und Verordnungen nähergebracht werden.
Modul II: 20 EH	<u>Expertenblock für Fahr(schul)lehrer:</u> Pädagogik I: Pädagogische Aufgaben der Fahrschule, Pädagogische Aufgaben des Lehrpersonals, Prinzipien der Erwachsenenbildung, Didaktik des Fahrschulunterrichtes Berufsrecht: Kollektivvertrag, Angestelltengesetz, Dienstnehmerschutz, Dienstnehmerhaftung.
Modul III: 15 EH	<u>Pädagogik II für Fahrschullehrer:</u> Unterrichtslehre, Methodische Grundsätze der Unterrichtsgestaltung, Medienkunde, Aufbau eines fahrtheoretischen Curriculums, Unterrichtsvorbereitung.
Modul IV: 280 EH mind. 60 EH praktische Ausbildung	<u>Hauptschulung (Theorie und Praxis)</u> Einführungsphase: gesetzliche Grundlagen für den Straßenverkehr, Berufsbild, Organisation der Ausbildung, Wahrnehmungspsychologie, Lernpsychologie. Verkehrsraum: StVO 1960, Begriffe, Bodenmarkierungen, Verkehrsleiteinrichtungen. Partnerkunde: Partner im Verkehr, Vertrauensgrundsatz, verkehrspsychologische Grundlagen Allgemeine Fahrordnung: StVO 1960 (§§ 7 - 30) Fahrzeugtechnik: Bereifung, Stoßdämpfer, Lenkung, Elektrik, Motor, Kühlung, Schmierung, Kraftübertragung, Antriebstechnik, Bremsen. Fahrdynamische Grundlagen: Wahl der Fahrgeschwindigkeit, Einflüsse von Bauart, Einflüsse von Witterung, Einflüsse von Fahrbahnbeschaffenheit, Sekundenmethode, Blicktraining Praxis Ausbildung I: Vorbereitung, Vor-, Grund-, Haupt- und Perfektionsschulung. Gefahrenlehre: Hintereinanderfahren, Überholen, Bergfahren, Tageskunde, Straßenkunde. Ausgewählte Kapitel aus StVO 1960 u. KFG 1967: Lenkerberechtigung, Zulassung, Pflichten des Lenkers, Fahrbeeinträchtigung, Verhalten nach Verkehrsunfällen, Beleuchtung, Beladung, Ziehen von Anhängern. Unterrichtsstunden: Planung, Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes an selbstgewählten Beispielen, Vorbereitung und Bewertung von Vorprüfungen. Praktische Ausbildung II: Mitfahren beim praktischen Fahrunterricht, Erteilung von Fahrunterricht (im Beisein eines Fahrlehrers).
Modul V: 30 EH	<u>Lehrplanschulung der Österreichischen Kraftfahrschulen (Theorie und Praxis)</u>
Modul VI: 30 EH	<u>Prüfungsvorbereitung, -simulation und Prüfungsbegleitung</u>
Modul VII: 20 EH	<u>Vortragstechnik für Fahrschullehrer:</u> Verkehrspsychologie, Pädagogik, Didaktik, Konfliktbewältigung
Modul A: 44 EH mind. 36 EH praktische Ausbildung	<u>Theoretische Ausbildung:</u> Sonderbestimmungen der StVO 1960 u. KFG 1967, Technik der Krafräder, Arten der Krafräder, Antriebssysteme, Personenbeförderung, Beladungsprobleme, Gefahrenlehre, Fahrtechnik, Sturzhelm, Schutzsysteme, insbesondere Schutzkleidung, Aufbau des praktischen Lehrplanes. Fahrbedingungen des Zweiradfahrers wie Einstellung, Chancen und Risiken des Zweiradfahrers, Spezifisches Unfallrisiko, Bedeutung der Geschwindigkeit für den Zweiradfahrer, Konsequenzen der unterschiedlichen fahrphysikalischen Voraussetzungen auf die Fahrweise (Vergleich zum Kraftwagen) <u>Praktische Ausbildung:</u> Grundfahrtechnik im verkehrsfreien Raum, Fahren im Verkehr (Spurgestaltung, Tempogestaltung, Hintereinanderfahren, Umkehren, Vorbeifahren, Überholen, Fahrstreifenwechsel, Einordnen, Einbiegen, Verhalten bei Kreuzungen, Freilandstraße, Autobahn, Befahren von Kurven, Befahren von Bergstraßen). Unterrichten des 12 Stationen-Planes und Erteilen von Fahrunterricht im Verkehr auf verkehrsfreien Flächen im Beisein eines ebenfalls unterrichtenden Fahrlehrers.
Modul C: 100 EH mind. 40 EH praktische Ausbildung	<u>Theoretische Ausbildung:</u> Sonderbestimmungen der StVO u. des KFG, Gefahrenlehre, Lastkraftwagentechnik, Ladetechnik, besondere Fahrbedingungen (Arbeitszeit, Gefahrgut,...), Einfluß von Gewöhnungsfaktoren und Routine. <u>Praktische Ausbildung:</u> Mitfahren beim praktischen Fahrunterricht, Erteilen von Fahrunterricht im Beisein eines Fahrlehrers, Wartungsarbeiten.
Modul E: 18 EH mind. 20 EH praktische Ausbildung	<u>Theoretische Ausbildung:</u> Sonderbestimmungen der StVO 1960 u. des KFG 1967, Technik, Gefahrenlehre. <u>Praktische Ausbildung:</u> Fahren im verbauten Gebiet mit enger Fahrbahn, Zurückschieben mit Anhänger, An- und Abkoppeln von Anhängern, Abstellen von Anhängern, Wartungsarbeiten am Anhänger.
Modul F: 18 EH mind. 4 EH praktische Ausbildung	<u>Theoretische Ausbildung:</u> Sonderbestimmungen der StVO 1960 u. des KFG 1967, Schutzeinrichtungen gemäß § 19b, Verhalten bei Unfällen im Hinblick auf die Schutzeinrichtungen gemäß § 19b. <u>Praktische Ausbildung:</u> Fahren im Gelände, Ladetechnik, Wartungsarbeiten.